

Einzelblätter Abonnements Preis  
Dr. Halle und unsere unmittelbaren  
Einschmer: 20 Sgr. Durch die resp.  
Post-Anstalten überall nur:  
22½ Sgr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von Kirchner und  
Schwetschke, Universitätsstraße,  
Gewandhaus No. 4. In Magde-  
burg in der Kreuzischen Buch-  
handlung Breiteweg No. 156.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

No. 158.

Halle, Sonnabend den 10. Juli  
Hierzu eine Beilage.

1841.

Die Ziehung der 1ten Klasse 84ter Königl. Klassen-Lotterie wird nach planmäßiger Bestimmung den 15. d. M. früh 7 Uhr, ihren Anfang nehmen; das Einzahlen der sämtlichen 412,000 Ziehungs-Nummern aber, nebst den 3000 Gewinnen gedachter 1ten Klasse schon den 14. d. M., Nachmittags 3 Uhr, durch die Königl. Ziehungs-Kommissarien öffentlich und im Beisein der dazu besonders aufgeforderten Lotterie-Einnehmer Seeger und Securius hieselbst, im Ziehungs-saal des Lotterieshauses stattfinden.

Berlin, den 7. Juli 1841.

Königl. Preussische General-Lotterie-Direktion.

Berlin, d. 8. Juli. Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Königl. Niederländischen General-Lieutenant, Herzog Bernhard von Sachsen-Weimar, den Schwarzen Adler-Orden; und dem Maler Carl Friedrich Schulz das Prädikat eines Professors zu verleihen.

Se. Durchlaucht der Fürst zu Wied ist nach Eger, der General-Major und Kommandeur der 4ten Landwehr-Brigade, Freiherr von Troschke, nach Karlsbad, und der Erb-Land-Wundschenk des Herzogthums Pommern, von Heyden-Linden, nach Leipzig von hier abgereist.

Düsseldorf, d. 1. Juli. Der Bericht des 7ten und 9ten Ausschusses über den Antrag, den Schutz der Zucker-Fabrikation aus Runkelrüben betreffend, giebt eine interessante Uebersicht über die Wichtigkeit dieses Gewerbezweiges in agronomischer und merkantilischer Beziehung, und glaubt ein bedeutendes Hinderniß des Gedeihens desselben in den gegenwärtig zwischen Holland und den Vereinststaaten bestehenden Handels-Verträgen zu erkennen. Es wird dabei der Wunsch ausgesprochen, daß der Zolltarif von 1837 hergestellt, und bei künftig abzuschließenden neuen Handels-Verträgen auch das Gutachten der Rheinischen Stände möge verlangt werden. Der Landtag beschließt eine Petition in diesem Sinne an des Königs Majestät zu richten.

Wien, d. 26. Juni. Die Abreise des Hrn. Staatskanzlers Fürsten von Metternich bleibt auf den 5. Juli ausge-  
setzt; Se. Durchl. begiebt sich zuerst nach Ples und von da nach

Königswarth in Böhmen. Der Fürst beabsichtigt, sich am 20. August in Begleitung seiner Gemahlin und seiner ganzen Familie direkt nach dem Schlosse Johannisberg zu begeben, wo Se. Durchl. einen Theil der Herbstmonate zubringen gedenkt.

Wien, d. 3. Juli. Ihre Majestät die Kaiserin ist gestern von der nach Modena unternommenen Reise im erwünschten Wohlsein wieder im Schlosse zu Schönbrunn eingetroffen.

## Frankreich.

Paris, d. 2. Juli. Die Befestigungsarbeiten um Paris so wie bei St. Denis werden mit großem Eifer betrieben, und alle Nachrichten, welche das Gegentheil verkünden, sind gänzlich un gegründet. Von dem Boulogner Gehölze an, bis zu dessen Ausgange nach Neuilly zu, ist der Hauptgraben in der Tiefe nebst dem Wallaufwurf, was die Erdarbeiten anbetrifft, beinahe beendet, die Mauerarbeit hingegen ist nur an einzelnen Punkten begonnen, zum Beispiel hinter Neuilly in einer bedeutenden Strecke nach Monceau und den Thermes zu. Von dort bis zu der Batignoller Ebene ist bereits der ganze Graben nebst Bastionen, Winkeln und Erdaufwurf der Wallbreite nach dem Abstecken der Ingenieure fertig gegraben. Binnen einem Monat wird überall diese Erdarbeit die nöthige Tiefe, Breite oder Höhe haben. Von der Batignoller Ebene geht die bastionierte Einfassung nahe an der Gare de St. Ouen vorüber, durchschneidet die Ebene St. Denis, berührt la Chapelle, St Denis und la Villette. Von St. Ouen bis zur Villette sind die Ausgrabungen weniger rasch vorwärts geschritten, aber bereits überall  $\frac{1}{2}$  der notwendigen Dimensionen erreicht. An der Brücke von Slander ist sogar das Mauerwerk schon stark fortgeschritten. Die Arbeiten an den Berghöhen von Saint Chaumont bis zu Charonne und Saint Mandé liefern ebenfalls ein vollkommenes Tracé. Auf dem andern Seine-Ufer von Jory über Gentilly bis Issy, der Pointe du jour gegenüber, sind die Arbeiten ebenfalls im Gange. Man würde sich also vollkommen irren, wenn man glaubte, die Befestigungen würden vielleicht bald unterbrochen werden. Die Wichtigkeit, welche man hier in den höchsten Regionen diesen Arbeiten beilegt, und die vortreffliche Organisation der Befestigungs-Direktion unter der Leitung des Gen.-Lieut. Schneider, lassen wohl mit Be-

Nimmtheit voraussetzen, daß sie dieses Jahr rascher fortschreiten werden, als nach allem ersten Anscheine die allgemeine Ansicht war. Die bei den Befestigungen angestellten Direktoren und Offiziere werden gewissermaßen wie auf dem Kriegsfuß bezahlt; der Gen.-Lieutenant Schneider bezieht ein jährliches Gehalt von 80,000 Frs. und alle andern zu Befestigungs-Funktionen Benutzten ein außerordentliches Traktament.

Paris, d. 3. Juli. Man sagt, der Herzog von Orleans werde sich nach Boulogne begeben, um der Einweihung der Kaiser-Statue, die den 15. Juli auf die Kolonne der großen Armee gestellt werden soll, beizuwohnen.

Paris, d. 4. Juli. Man versichert, Hr. Guizot habe dieser Tage ein sehr ins Einzelne gehendes Memoire über die Lage der Insel Kreta und der übrigen Provinzen des osmanischen Reichs, die im Insurrektionszustande sind, erhalten.

Hr. Thiers, der über Antwerpen nach dem Haag gekommen ist, gedenkt von da nach Berlin zu reisen.

### Belgien.

Brüssel, d. 2. Juli. Der König wird am 1. in Ostende erwartet, wo man ihm einen glänzenden Empfang bereitet.

### Großbritannien und Irland.

London, d. 2. Juli. Nach dem ministeriellen Globe stellt sich das Ergebnis der bis heute bekannt gewordenen Wahlen auf 159 Whigs und 145 Tories.

Bei dem Wahlsakt zu Liverpool sind in dem Tumult fünf Menschen umgekommen und viele gefährlich verletzt worden. Auch zu Carlisle gab es Tödtliche und Verwundete.

Mit dem Packtschiffe Magnet sind neuere Nachrichten aus Rio de Janeiro eingetroffen, die bis zum 7. Mai reichen. Sie melden, daß der Kaiser am 3. Mai die gesetzgebende Versammlung eröffnet hat. In der kurzen Rede, welche er bei dieser Gelegenheit hielt, verkündete er, daß seine Krönung noch im Laufe der bevorstehenden Session der Kammern Statt finden solle, zeigte an, daß Brasilien mit allen fremden Mächten fortwährend im besten Einvernehmen stehe, und bedauerte, daß der Bürgerkrieg in der Provinz Rio Grande da Sul noch nicht beendet sei.

(Malta, d. 24. Juni.) Nachrichten aus Trapezunt lassen glauben, daß es den Tscherkessen wirklich gelungen ist, sich in den Besitz eines weiteren russischen Forts, somit bis jetzt dreier, zu setzen.

### Spanien.

Aus Madrid vom 27. Juni wird geschrieben: Es circuliren Gerüchte über die Fassung des Budget-Entwurfs; man will wissen, die Civilliste der Königin Isabella, die ohnehin oft keine Baarschaft vorrätig hat, solle um drei Millionen Reale verkürzt werden. Die 12 Mill. Reale, welche der Königin Marie Christine als Regentin ausgesetzt waren, werden ganz gestrichen. — Das Ministerium gedenkt die Armee auf 100,000 Mann zu reduciren, dabei aber eine Reserve von 50,000 Mann, aus Provinzialtruppen bestehend, zu unterhalten.

### Vermischtes.

Halle, d. 9. Juli. Die Frequenz der deutschen Universitäten ist, so weit amtliche Nachrichten darüber veröffentlicht sind, im laufenden Sommerhalbjahre folgende: Berlin 1561 (wobei eine abermalige Verminderung von 116, worunter 80 Ausländer, eingetreten ist), München 1297, worunter im

Ganzen nur 169 Ausländer, Tübingen 731 (mit einer Verminderung um 8), Halle 705, Göttingen 703 (mit einer Verminderung von 1), Heidelberg 654 (mit einer Verminderung von 40), Breslau 612 (mit einer Verminderung um 19), Bonn 609, Würzburg 458, Jena 447 (es sind 13 weniger als im Winter), Marburg 264, unter denen sich 46 Ausländer befinden. Hiernach wäre die hiesige Universität der Frequenz nach die vierte, oder vielmehr, wenn man Leipzig dazu rechnet, die fünfte unter den deutschen Universitäten, bei denen natürlich die der Oesterreichischen Staaten nicht in Betracht kommen.

— Amsterdam, d. 4. Juli. Heute Morgen ist der erste neue Hering hier angekommen. Am 30. Mai war der erste Fänger mit 30 Tonnen von der Fischerei abgegangen; man hat Hoffnung zu einem reichen Fange.

— Nach der kürzlich im Druck erschienenen Bevölkerungs-Tabellen betrug zu Anfang des Jahres 1840 die Anzahl der Häuser im Königreich der Niederlande 444,778, die der Familien 575,542 und die der Einwohner 2,860,450, wozu noch 5299 niederländische Seeleute kommen, die auf der königlichen Marine eingeschifft sind.

— In den Jahren 1837, 38 und 39 kamen in Frankreich 2222 Ehescheidungs-Gesuche vor, und zwar gingen 113 vom Manne, 2109 von der Frau aus. Von den 113 Scheidungs-Gesuchen, die vom Manne ausgingen, wurden 73 mit dem Ehebruche der Frau, 4 mit ihrer Verurtheilung zu einer beschimpfenden Strafe und 36 mit schweren Mißhandlungen motivirt. Bei den Scheidungs-Gesuchen, welche von den Frauen ausgingen, hatten 95 den Ehebruch des Mannes zum Grunde, 45 die Verurtheilung desselben — und 1969 schwere Mißhandlungen der Frau. Von den 2222 Scheidungs-Gesuchen wurden 1618 genehmigt, 174 verworfen; 430 waren wieder zurückgenommen worden.

— Das Memorial des Pyrénées vom 24. Juni meldet, daß kürzlich eine Ehe zwischen einem neunzigjährigen Kasetic und einer 36jährigen Frau geschlossen worden sei.

— Aus Roulers (Belgien) schreibt man vom 29. Juni: Der hundertjährige Greis dieser Stadt, Hr. Joh. Bapt. Van Neste, besucht noch immer die Schenken, wo er stets der Gegenstand der öffentlichen Neugierde ist. Er ist jetzt 101 Jahre und 26 Tage alt, scheint aber nur 80 Jahre zu zählen; er besitzt noch alle seine Geistesfähigkeiten, und sein Haupthaar ist so dicht, wie im Alter von 20 Jahren.

— Man hat berechnet, daß seit dem Tode Ferdinand's VII. im Jahre 1831 in Spanien 86 Minister gewesen sind, nämlich 10 des Auswärtigen; 10 der Justiz; 19 des Innern; 12 der Finanzen; 21 des Krieges; 14 der Marine. Die Zahl der Oberoffiziere beträgt 64 Generallieutenants, 173 Generalmajore und 372 Brigadiers.

— Brüssel, d. 2. Juli. Nach dem Moniteur sind vom 1. bis 20. Juni 1841 auf den belgischen Eisenbahnen 176,877 Reisende gefahren, in den entsprechenden Tagen des vorigen Jahres aber nur 155,304. Dessenungeachtet beträgt die Einnahme der letzteren Zeit 270,943 Fr., die der ersteren nur 232,732 Fr., was eine Folge der bedeutend herabgesetzten Fahrpreise ist.

Po  
Mo  
Sitzung  
Dr. S  
rheilung  
die rech  
sehen.  
Hall  
Die p  
C

Der  
für die  
des Kb  
bevorsteh  
Mindest  
werden,

Vormitt  
fionszim  
Bietungs  
daß der  
Braunk  
Zoll bre  
Wraaf)  
Ha

Im  
soll das  
Geiststra  
im gute  
Hof un  
derhaus  
mern,  
bäude a  
Kammer  
auf der  
in meine  
ber an  
daher ic  
Es wi  
halten,  
gelber

St  
Müller  
ist verd  
haben,  
den, a  
tungsfa  
lassen.  
Car

Sig  
te; M

## Polytechnische Gesellschaft.

Montag, den 12. d., Abends 7 Uhr, Sitzung der polytechnischen Gesellschaft. Hr. Dr. Steinberg wird einige Journalmittheilungen besprechen und den Vortrag über die technische Anwendung des Chlors fortsetzen.

Halle, den 9. Juli 1841.

## Die polytechnische Gesellschaft.

Schroener. Schadeberg.

## Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Der Feuerungsbedarf an Braunkohlen für die hiesigen Militär-Institute, incl. des Königl. Garnison-Lazareths, auf den bevorstehenden Winter 1841/42 soll den Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden, und ist hiezu ein Termin auf den 13. Juli c.

Vormittags 11 Uhr in unserm Commissionszimmer anberaumt, zu welchem wir Bietungslustige mit dem Bemerken einladen, daß der Bedarf in circa 45,000 Stück Braunkohlensteinen à 8 $\frac{1}{2}$  Zoll lang, 4 $\frac{1}{2}$  Zoll breit und 2 $\frac{1}{2}$  Zoll hoch (Rheinländ. Maß) bestehe.

Halle, den 5. Juli 1841.

Der Magistrat.

### Hausverkauf.

Im Auftrag der Krienichschen Erben soll das sub No. 1188 in der Mitte der Geiststraße auf hiesigem Neumarkt belegene, im guten Bauzustande befindliche Haus, mit Hof und Hintergebäude, wovon das Vorderhaus 6 Stuben mit Zubehör an Kammern, Küche und Keller, das Hintergebäude aber ebenfalls 6 Stuben und mehrere Kammern enthält,

auf den 15. Juli d. J. Nachmittags 3 Uhr in meinem Geschäftszimmer Veränderung halber an den Meistbietenden verkauft werden, daher ich Kauflustige hierzu ergebenst einlade. Es wird nur auf einen mäßigen Preis gehalten, und kann auch die Hälfte der Kaufgelder stehen bleiben.

Der Justiz-Commissar  
Goedecke.

Streckbrief. Der unten signalisirte Müllergeselle Ernst Wilhelm Franke ist verdächtig, einen Diebstahl begangen zu haben, und ersuchen wir daher alle Behörden, auf denselben vigiliren und im Verretungsfalle verhaften und uns zuführen zu lassen.

Sangerhausen, den 2. Juli 1841.

Königl. Preuß. Inquisitoriat.

Signalement. Familienname: Franke; Vorname: Ernst Wilhelm; Ge-

burtsort: Eisleben; Aufenthaltsort: wahr-  
scheinlich Eisleben oder Halle; Religion:  
evangelisch; Alter: 26 Jahre; Größe:  
5 Fuß 7 Zoll; Haare: braun, kraus;  
Stirn: frei; Augenbraunen: braun; Augen:  
grau; Nase und Mund: gewöhnlich;  
Bart: braun; Zähne: gut; Rinnspitz;  
Gesichtsbildung: länglich; Gesichtsfarbe:  
gesund; Gestalt: hager; Sprache:  
deutsch.

### Freiwillige Subhastation.

Das im Dorfe Hornburg unter Nr. 5. belegene, der verwittmeten Boye gehörig gewesene, aus Haus, Hof, Scheune, Stallung, 2 Gärten, 1 Hufe, 23 Aekern Feld,  $\frac{1}{2}$  Acker Holzung und 2 Pflaumenkabeln bestehende Halbspännergut, abgeschätzt auf 2202 Thaler 13 Sgr. 10 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am

26. Juli d. J. Vormittag 11 Uhr an Ort und Stelle zu Hornburg mit den sämtlichen diesjährigen Früchten, welche auf 256 Thlr. 29 Sgr. 3 Pf. abgeschätzt sind, öffentlich verkauft werden.

Königl. Land- und Stadtgerichtskommission zu Schraplau.

### Holzverkauf.

Dienstag den 13. d. Mts., Vormittags 9 Uhr, soll in dem Unterforst Dörlauer Haide, das nachstehend bezeichnete, vom Sturmwinde geworfene Holz, als

5 Stück Eichen,  
19 " Birken,  
251 " Kiefern  
verschiedener Länge und Stärke, und  
5 Klafter Kiefern Brenntheit,  
10 Schock dergleichen Abraum  
und

4 Fufen dergleichen Stangen  
meistbietend verkauft werden.

Kauflustige wollen sich zu der angegebenen Zeit an der sogenannten Halleischen Straße einfinden.

Giebichenstein, den 7. Juli 1841.

Der Forst-Inspector  
von der Borch.

## An den Storch.

O Storch! was bist Du böß auf mich, —  
Was hab' ich Dir gethan?  
Fliegst nur im schnellen Flug vorbei, —  
Bau'st stets wo anders an; —  
Hab' ich als Freund Dich nicht begrüßt? —  
Nahm freundlich Dich nicht auf? —  
Hob das Geschenk, das Du mir ließt —  
Ich nicht wie Perlen auf? —

Doch halt! — — was könnt' es anders  
sein — —

Ich hat zu viel von Dir, —  
Indem ich sprach: — „kehr wieder ein, —  
Heut' über's Jahr bei mir!“ —  
Nun „darum keene Feindschaft nich!“ — \*)  
'S war böse nicht gemeint; —  
Komm wenn Du willst! — besuche mich; —  
Du bleibst d'rum doch mein Freund!

So lab' ich zum Geburtstag heut'  
Am zehnten Juli ein  
Dich lieben Storch; — mach' mir die Freud' —  
Trink heut statt Wasser — — Wein! —  
Bring' den Toast auf meinen Sohn, —  
Den Du mir hast geschenkt —  
Und jede Schöne! welche schon  
Mit Sehnsucht — — an Dich denkt! —

\*) Ein origineller Ausdruck aus dem Fest der  
Handwerker.

Seebach in Wettin.

## Fürstenthal.

Montag am 12. d. M. Abends um 6  
Uhr großer Fischzug, um 7 Uhr festlicher  
Aufzug der Fischer mit Musik. Hierauf  
Festgesang vor der geschmückten Statue der  
Flußgöttin, wozu der Text unentgeltlich aus-  
gegeben wird. Abends große Illumina-  
tion des Gartens und vollstimmiges  
Harmonie-Concert. Entrée à Per-  
son 2 $\frac{1}{2}$  Sgr. Bei ungünstiger Witterung  
findet das Fest am folgenden Tage statt.

Sonabend neue Kartoffeln mit Brat-  
würst, Sonntag Kirchhuchensfest, bei  
Kühne auf der Maille.

## Bekanntmachung.

Unter dem Namen Prinz Carlshütte etablirten wir in Rothenburg a. d. S. bei Eönnern „Eine Eisengießerei“ für alle Arten von Hütten, Bau und Maschinenguß, als: Defen, Platten, Gitter, Röhren und dergleichen mehr, sowohl vom kleinsten Gewicht bis zu Gußstücken von 60 Centner. — Wir legen zur bessern Einsicht unserer Fabrikate, auf der Hütte, Preiscourante zur Abforderung bereit, und geben gleichzeitig die Versicherung: daß es uns eine angenehme Pflicht sein soll, alle Bestellungen mit der größten Sorgfalt und Pünktlichkeit auszuführen und dafür stets die billigsten Preise zu notiren.

Rothenburg a. d. S., den 8. Juli 1841.

E. Zimmermann & J. Martini.

## Bekanntmachung.

Der Tod meines vieljährigen Freundes und Associé's Herrn Joh. Hartwigs, so wie mein vorgerücktes Alter haben mich veranlaßt, meine seit 11 Jahren hier bestehende Tapetenfabrik unter der Firma: Du Ménil & Comp., den Tapetenfabrikanten Joh. Schwabe & Jacob Dusart käuflich zu überlassen.

Indem ich ein geehrtes Publikum für das der Fabrik zeither geschenkte gütige Wohlwollen recht herzlich danke, erlaube mir die Bitte, dasselbe auf die genannten Herren übertragen zu wollen, welche sich in jeder Art bestreben werden, allen Anforderungen Genüge zu leisten.

Der Herr J. F. W. Webe hier ist von Seiten des Verstorbenen sowohl, als auch von mir beauftragt, die Activa und Passiva der Fabrik zu ordnen.

Halle, den 1. Juli 1841.

Caspar Philipp du Ménil.

In Bezug auf vorstehende Anzeige des Herrn Caspar Philipp du Ménil haben wir die Ehre unsern werthen Geschäftsfreunden und Bekannten, so wie einem geachteten Publico die ergebene Anzeige zu machen, daß wir unsere bisher geführten Tapetenfabriken jetzt mit der übernommenen Fabrik der Herren Du Ménil & Comp. vereint haben, und von heute an unter der Firma von

## Schwabe & Dusart

fortgesetzt werden.

Langjährige Erfahrungen, so wie hinreichende Fonds, setzen uns in den Stand, allen Anforderungen prompt und möglichst billig genügen zu können.

Das geehrte Vertrauen, welches unsern Fabriken bis jetzt zu Theil wurde, bitten wir höflichst uns auch ferner schenken zu wollen.

Halle, den 1. Juli 1841.

Schwabe & Dusart,

Rathhausgasse No. 247 und gr. Berlin No. 417.

Ein Gärtner zum sofortigen Dienst-  
Antritt auf ein Gut, wird gesucht durch  
Leermann  
in Langenbogen.

### Bekanntmachung.

Sonntag als den 18. Juli, Nachmittags  
3 Uhr, sollen in der Schenke zu Wörm-  
litz die diesjährige Nutzung der der hiesigen  
Gemeindefasse gehörigen Soolweiden, An-  
pflanzungen, öffentlich an den Meistbietenden  
verkauft werden.

Wörmlich, den 8. Juli 1841.

Der Schulze Bönik.

Bei J. N. Roland in Sanger-  
hausen ist so eben erschienen und in allen  
Buchhandlungen (in Halle bei C. A.  
Schwetschke u. Sohn) vorräthig zu  
haben:

Der Voté aus Thüringen und vom  
Harz. 18 Hft. Der Jahrgang von  
12 Heften 1 Thlr.

NB. Subscribentensammler erhalten auf 6  
Exemplare 1 frei.

Der Regierungsbezirk Merse-  
burg. Ein Beitrag zur Vaterlands-  
kunde mit eingestreueten geschichtlichen,  
besonders biographischen Nachrichten.  
Vom Pastor Scharfe. 8. geh. 15 Sgr.

Jede Anpreisung ist überflüssig, nur  
wolle man das Werkchen in irgend einer  
Buchhandlung sich zur Ansicht vorlegen las-  
sen und selbst prüfen; dies wird gewiß hin-  
reichen, um sich von der Nützlichkeit und  
Zweckmäßigkeit des Buches zu überzeugen.

Bei C. A. Schwetschke u. Sohn  
ist zu haben:

**Vollständige Cubik- und Qua-  
drat-Tabellen** für den Inhalt von  
vierkantigen, von runden Höl-  
zern und von Bohlen; nebst Tabellen  
über den Umfang und Inhalt von Kreis-  
bögen, über Quadrat- und Cubik-Zah-  
len, Quadrat- und Cubik-Wurzeln etc.,  
neu berechnet und wesentlich vervollständigt  
von J. C. Heß.

Preis gebunden 2 Thlr.

An das schreibende Publikum.



(London) von (Hamburg)

J. Schubert & Co.

Indem wir dem geehrten Publikum  
unsere

### Stahlfedern

neu erfundener, elastischer Masse  
bestens empfehlen, bemerken wir zu-  
gleich, dass unser jetziges Fabri-  
kat, nach den neuesten Verbes-  
serungen, die höchste Vollkom-  
menheit erreicht hat und schwer-  
lich je übertroffen werden kann.

Alle Stahlfedernfreunde werden  
hierdurch freundlichst aufgefordert,

unser neues Fabrikat einer  
strengen Prüfung zu unter-  
werfen. — Damit das Publikum  
vor jedmöglicher Täuschung gesichert  
ist, so bitten wir, durch anderweitige  
Ankündigungen, Nachbildung der Kar-  
ten, Wappen und Missbrauch unserer  
früheren Firma, sich nicht irre leiten  
zu lassen, sondern unser Fabrikat  
zu verlangen, welches unsere Fir-  
ma führt und nur in unsern Haupt-  
Niederlagen bei G. C. Knapp in  
Halle und G. Reichardt in Eis-  
leben ächt zu haben ist.

Hamburg u. London.

J. Schubert & Comp.

Stahlfedern-Fabrikanten.

Eine Quantität Pferdehänger liegt auf  
der königl. Reitbahn zum Verkauf.

Mehrere neue Kutschgeschirre verkauft  
billigst Tänzer.

Einen Lehrburschen sucht Tänzer,  
Reimer, und Sattlermeister, der Post ge-  
genüber.

Zum Sonntag lade ich zum Kirchs-  
tischfest mit Musik und Tanz ergebenst ein.  
Friedrich Weber in Diemitz.

Eine freundliche Stube, für einzelne  
Personen, steht von jetzt an zu vermieten  
Rathhausgasse Nr. 252.

Beilage

# Beilage zu Nr. 158

des

## Couriers, Hallischer Zeitung für Stadt und Land.

Sonnabend, den 10. Juli 1841.

### Türkei.

Man liest im Oesterreichischen Beobachter: Berichte aus Konstantinopel vom 22. Juni, welche mit außerordentlicher Gelegenheit eingelaufen sind, melden: Das im Laufe des gestrigen Tages aus Alexandrien eingetroffene kaiserlich russische Kriegsdampfsboot „Siladsch“ hat die Nachricht überbracht, daß Mehemed Ali sich den Bedingungen des neuen Investiturfermans unterworfen und bereits die feierliche Kundmachung desselben vollzogen hatte. Der „Siladsch“ war am 7. Abends in Alexandrien angekommen, und am darauf folgenden Tage begab sich der ottomanische Kommissär Said Muhib Efendi zum Pascha von Aegypten, um ihm die neuerlichen Beschlüsse Sr. Hoh. des Sultans offiziell mitzutheilen, welche er mit Ehrerbietung und Erkenntlichkeit aufnahm. Die öffentliche Bekanntmachung des Hattischeriffs ging am 10. d. M. vor sich. Die feierliche Verlesung des Hattischeriffs in Kairo, so wie in den Hauptmoscheen des ganzen Landes soll unverzüglich erfolgen.

### Vermischtes.

— Stuttgart, d. 30. Juni. Vor einigen Wochen wurde hier in einem gefälligen Kreise die Idee angeregt, den Rönern eine Fracht Steine von Heilbronn auf dem Neckar und dem Rhein zu ihrem Dombau zuzusenden, als freundlichen, nachbarlichen Gruß. Die Idee wurde mit freudigem Beifall aufgenommen; ein Verein von elf Männern trat zusammen, um die erforderlichen Einleitungen zu treffen, zu Beiträgen einzuladen und diese in Empfang zu nehmen. Die in einem als Manuscript gedruckten Briefe von den Vereinsmitgliedern an ihre Freunde und Bekannten geschickte Einladung zur thätigen Theilnahme fand überall solchen Anklang, daß nunmehr die Ausführung des Plans schon gesichert und die Bestellung bereits gemacht ist. Das Auforderungsschreiben erinnert, auf das „glückhafte Schiff“ Fischarts Bezug nehmend\*), schön und glücklich an die Bestimmung der Füße, zur Erhaltung und Pflege guter Freundschaft und Nachbarschaft zu dienen, was für unsere Zeiten doppelt gilt, wo die geflügelten Dampfschiffe die Anwohner zusammenhängender Ströme und Gewässer so leicht und rasch zu einander führen, bezeichnet dann aber auch in einfachen, ernsten Worten die symbolisch-nationale Bedeutung dieses Grußes und spricht die Hoffnung aus, daß sich die Gegensätze unsers nationalen Lebens unter der höhern Gesinnung einer gemeinsamen Vaterlandsliebe vereinigen werden. Ohne Zweifel wird bald die Ausführung einer Idee gemeldet werden können, welche überall lebhaften Beifall fand, bei ihrer durchaus friedlichen und wohlmeinenden Absicht nirgends auf Anfechtung und Hindernisse stieß, und bei ihrer Anspruchslosigkeit wohl jede Mißdeutung ausschließt.

\*) Auf den 21. Juni 1576 hatte Straßburg ein großes Schützenfest ausgeschrieben. Die Zürcher bereiteten dazu einen Fischenbri und schifften in einem Zuge auf der Limmat, Kar und dem Rhein 30 deutsche Meilen weit bis nach Straßburg, geben an Ort und Stelle den noch warmen Bri zum Besten und erinnern sie dabei an die große Nähe, die im Falle der Noth eben so schnelle Hülfe möglich mache. Diese That hat Fischart (gest. um 1591) im glücklichsten Schiff besungen.

### Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 6. Juli 1841.	No.	Pr. Cour.		No.	Pr. Cour.		
		Br.	G.		Br.	G.	
St. Schuldsh.	4	104½	103½	Actien:			
Pr. Engl. Obl. 30.	4	102½	101½	Berl. Prisd. Eisd.	5	126	—
Pr. Sch. d. Sech.	—	78½	—	do. do. Prior.-A.	4½	103	—
Kurm. Schuldsh.	3½	102½	—	Mgd. Eyz. Eisd.	—	111	110
Neum. Schuldsh.	3½	102½	—	do. do. Prior.-A.	4	102½	101½
Berl. Stadt-Obl.	4	103½	103	do. do. Prior.-A.	—	105	—
Eibinger do.	3½	100	—	do. do. Prior.-A.	4	102½	—
Danz. do. in Th.	—	48	—	Düss. Eib. Eisd.	5	96	—
Befr. Pfandbr.	3½	102½	102	do. do. Prior.-A.	5	103½	102½
Großh. Pos. do.	4	106	105½	Gold al marco	—	211	—
Nfir. Pfandbr.	3½	102½	102	Friedrichsd'or	—	13½	13
Pomm. do.	3½	103½	—	And. Goldmün:	—	—	—
Rur. u. Neam. do.	3½	103	—	gen à 5 Thlr.	—	8½	8½
Schlesische do.	3½	—	102	Diskonto	—	3	4

### Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Silde.

Halle, den 8. Juli.

Weizen	1	thl. 20	gr. —	pf. bis	1	thl. 27	gr. 6	pf.
Roggen	1	„	„	„	1	„	1	„ 3
Gerste	—	„ 20	„ 9	„	—	„ 21	„	3
Hafer	—	„ 15	„	„	—	„ 17	„	6

Magdeburg, den 8. Juli. (Nach Wispetn.)

Weizen	46	—	53	thl.	Gerste	17	—	20½	thl.
Roggen	24	—	26½	„	Hafer	14	—	15½	„

### Wasserstand zu Halle

am 9. Juli.

Oberhaupt 5 Fuß 4 Zoll.

Unterhaupt 6 Fuß 3 Zoll.

### Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 8. Juli: Nr. 2 und 4 Zoll.

### Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 8. bis 9. Juli.

Im Kronprinzen: Hr. Gutsbes. Graf v. Schuwaloff a. Petersburg.  
Hr. Arzt Valentin Fasalla a. Venedig. Hr. Kammer-Reg. Rath  
Dr. Sohr a. Berlin. Hr. Geh. Ober-Reg. Rath Seifert a. Rön-  
nigeburg. Hr. Bergbeamter Keffermann a. Siegen. Hr. Kaufm.  
Wingram a. Hamburg. Hr. Kaufm. Bennert a. Weiffel.  
Stadt Fürch: Hr. Kaufm. Eichelbaum a. Leipzig. Hr. Kaufm. Al-  
linger a. Stuttgart. Hr. Kaufm. Klinger a. Leipzig. Hr. Kaufm.  
Eiche a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Schmidt a. Berlin.  
Soldnen Ring: Hr. Hofrath Heinrichs a. Bamberg. Hr. Partik.  
Steindorf a. Oppeln. Hr. Kaufm. Schneider a. Aschaffenburg. Hr.  
Fabr. Bruner a. Altenburg.  
Soldnen Löwen: Hr. Suprint. Scharf a. Gersfeldt. Hr. Pred. Puth  
a. Beilg. Hr. Kaufm. Conrad a. Hamburg.  
Schwarzer Bär: Hr. Kaufm. Stegmann a. Torgau. Hr. Kaufm.  
Müller a. Queckburg. Hr. Handl. Goum. Ehrenberg a. Gotha.  
Hr. Rent. v. Köhler a. Stargard. Hr. Fabr. Degenhardt a. Berndt-  
rode. Hr. Juwelier Dredel a. Magdeburg.  
Stadt Hamburg: Hr. Buchdr. Meyer u. Hr. Kaufm. Bach a. Leip-  
zig. Fräul. v. Steinmetz a. Potsdam. Mad. Kurth a. Kassel. Die  
Herrn. Rent. Palm u. v. Buchwald, u. Hr. Geh. Archivar v. Ma-  
narky a. Berlin. Hr. Kaufm. Unger a. Breslau. Hr. Fabr. Kluge  
a. Queckburg.

## Bekanntmachungen.

### Verkauf von Feldfrüchten.

Die Frucht von 4 Morgen mit Weizen, 9 Morgen mit Roggen, 11 Morgen mit Hafer bestanden, und von 3 Morgen mit Zuckerrüben, sämmtlich im Hallschen Stadtsfelde belegen, soll am

14. Juli, Nachmittags 2 Uhr, an Ort und Stelle meistbietend verkauft werden.

Die Kaufliebhaber wollen sich in dem Gasthose zum Prinz Carl, um von dort nach den einzelnen Ackerstücken zu fahren, versammeln.

Halle, den 9. Juli 1841.

Der Justiz-Commissar  
Kiemer.

### Verlorner Hund.

Am Bahnhof bei Cöthen ist ein kleiner Hund von hellbrauner Farbe mit weißer Abzeichnung und messingnem Halsband, der auf den Ruf Mignon hört, verloren gegangen. Derjenige, welchem derselbe vielleicht zugelaufen ist, oder sonst darüber Nachricht geben kann, wird gebeten, Anzeige davon an Herrn G. W. Gärtner hier zu machen. Die etwaigen Futterkosten und eine angemessene Belohnung werden bei Ablieferung des Hundes gern bewilligt.

Sehr schöner starker geräucherter Rhein-  
Lachs und vorzüglich schöne geräucherte Lachs-  
Heringe, billig bei

G. Goldschmidt.

Junge Mädchen vom Lande, welche die hiesigen Schulen besuchen wollen, oder solche, welche dieselben bereits verlassen haben und in weiblichen Handarbeiten Unterricht zu erhalten wünschen, werden gegen ein sehr billiges Honorar in Pension genommen. Das Nähere wolle man gefälligst am Kaulenberge No. 43 in den Vormittagsstunden erfragen.

Am Montag hat sich auf dem Wege nach dem Petersberge, hinter Trotha, eine feine kraushaarige Wachtelhündin, weiß mit rothgelben Ohren, verlaufen. Wer sie im Gasthose „zur Stadt Zürich“ abgiebt, erhält eine angemessene Belohnung.

### Obstverpachtung.

Der diesjährige Gewinn an Pflaumen und hartem Obst soll nächsten

16. Juli, Vormittags 11 Uhr, hier dem Bestbietenden überlassen werden.  
Rittergut Bündorf.

Feine Reiß-**Stroh-**  
**hüte**, um damit aufzuräumen, werden von jetzt an unter **den Fabrikpreisen** verkauft bei

J. Albrecht & Comp.,  
große Ulrichstraßen- und Promenaden-Ecke.

**Sonnenschirme und Knicker**  
in Seide und Baumwolle, äußerst fein und geschmackvoll gearbeitet, sind wieder in sehr großer Auswahl zu auffallend billigen, jedoch festen Preisen, vorrätig in der Handlung von

E. C. Straße, gr. Steinstraße.

In der letzten Zeit ist in der Gegend von Bettin ein schwarz und roth bemaltes Töpfschen verloren gegangen, an dessen Wiedererlangung den Besitzern viel gelegen ist. Bezeichnet war es mit den Buchstaben: S. C. H. E. J. S. S. Dem Finder wird im Hause des Fleischermeisters Schwarze, an der Freistraßenecke zu Eisleben, eine gute Belohnung verabreicht werden.

Eine im guten Stande halbverdeckte Chaise, ein- und zweispännig zu fahren, steht zu verkaufen in Nr. 935. Halle.

Guter Pferdemist wird verkauft in No. 1556 am Stadtgottesacker.

Mineralwasser und Caffee, Es-  
senz bei F. A. Hering.

Sonntag den 11. Juli Kirchluchensest,  
wozu einladet

Bernstein in Passendorf.

Ein in jeder Branche geübter und erfahrener Kaufmann in den dreißiger Jahren sucht eine Stellung als Factor, Buchhalter, Reisender oder die eines Privat-Kassenbeamten; unter Versicherung einer umsichtig rastlosen Thätigkeit, offerirt derselbe 1000 Thlr. Caution. Reflektirende wollen ihre Adressen unter Z. No. 9 in der Expedition d. Bl. gefälligst eingeben.

### Theatrum mundi.

Sonntag den 11. Juli:  
Wondesaufgang bei Florenz. Hierauf:  
Die Schlacht bei Dresden.  
August Thiemer, Mechanikus.